

Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien

Planung

1. Darstellung des Energiesparkonzeptes

Entwurf eines kompakten Baukörpers
technisch gleicher Standard mit den, in den letzten Jahren realisierten Umkleidegebäuden in Sportanlagen.

2. Jahres-Heizwärmebedarf

gem. Rechenverfahren EnEV 2002 bezogen auf Primärenergie

Geplant: $q_h = 77,46 \text{ kWh} / (\text{m}^2 \cdot \text{a})$

Zulässig: $q_h = 121,30 \text{ kWh} / (\text{m}^2 \cdot \text{a})$

Jahres-Heizwärmebedarf nach gesonderte Methode

Methode: Heizenergiebedarf gem. EnEV bezogen auf BGF

Jahres-Heizwärmebedarf: 58 in $\text{kWh} / (\text{m}^2 \cdot \text{a})$

Trotz des geringen Bauvolumens und des dadurch vorhandenen ungünstigen A/V-Verhältnisses wird bereits ein optimierter Baulicher Wärmeschutz erreicht, der die Auflagen der EnEV um 42% unterschreitet (Dämmstoffstärken WLS 035: Wand 20 cm, Decke 24 cm, Boden 12 cm).
Ein darüber hinausgehende Optimierung ist mit angemessenen wirtschaftlichen Mitteln aufgrund des geringen Bauvolumens nicht vertretbar.

3. Verhältnis wärmeübertragende Gebäudehülle (A) zum beheizten Bauwerksvolumen (V)

A / V : 0,84 (m^{-1})

4. Wärmeerzeugung

über

Einzelheizung

X Zentralheizung

mit

X Gas, Oel, Strom

sonstige Wärmelieferung

Nahwärmesystem

Fernwärmesystem

5. Sonnenenergienutzung, aktiv

☒ Sonnenkollektoren

zur

☒ Warmwassererzeugung für Duschwasser (wenn im Kostenrahmen realisierbar)
 Beheizung
 Stromerzeugung

6. Wasser/Begrünung**Regenwassernutzung**

keine

Regenwasserverrieselung

keine

Versiegelung des Grundstückes (%)

ca. 12,5 %

Ersatzmaßnahmen

keine

Dach-/Fassadenbegrünung

keine

7. Maßnahmen zum Immissionsschutz**Schall / Lärm**

keine

Altlasten /Schadstoffe

Abbruch des vorhandenen Umkleidegebäudes in Leichtbaukonstruktion incl. Entsorgung gebundener Asbest-Zement-Bauplatten

8. Sonstige Angaben

Ausführung

1. wesentliche Baustoffe

Tragwerk

Stahlbeton und Ziegelmauerwerk

Fassade

Hinterlüftete Vorhangfassade

Dach

Holztragwerk, Warmdach, Dachschalung Rauspund mit bituminöser Abdichtung

Fenster

Thermisch getrennte Aluminiumfenster mit Wärmeschutzisolierverglasung

Innenwände

Ziegelsichtmauerwerk

Bodenbeläge

Fliesen, Feinsteinbeläge grau

Verkleidungen

Deckenverkleidung aus Gipskarton

Anstriche

Lösungsmittelfreie Anstriche der Stahlzargen und Gipskarton-Decken

2. Einsatz von durch Ratsbeschlüsse indizierte Baustoffe

PVC

Tropenholz

FCKW / HFCKW -haltige Baustoffe

Begründung für Einsatz:

3. Haustechnik / Technische Gebäudeausrüstung

Wesentlichen Komponenten des Heizsystems

Gasbrennwerttechnik incl. Warmwasserbereitung und zusätzlichem Duschwasser-Speicher

Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

Für die Duschräume mit Kreuzstromwärmetauscher

Einsparungsmaßnahmen in der Elektro- und Beleuchtungstechnik

Einsatz von Energiespar-Leuchtmitteln

Wasserspartechniken

Selbstschluss- und Wasserspararmaturen an Duschen , Toiletten und Waschbecken

Luftdichtigkeit des Gebäudes

gem. EnEV

4. Abfallvermeidungskonzept

Einsatz von Recyclingstoffen

Recyclingschotter als Unterbau der Sohlplatte

Abfallvermeidungskonzeptes in der Planung- und Bauausführung

Kein Einsatz von Verbundbaustoffen

Bauschutt wird getrennt nach Art gesammelt und durch die Fachunternehmer entsorgt.

aufgestellt: 04.04.2007

Amt für Gebäudemanagement
Architekt H. Koops